



# Erfahrungsbericht

## **ESIC Valencia**

Sylvia Wüst

IWI

WS 2021/22

# Inhaltsverzeichnis

|   |          |
|---|----------|
| <b>1 Vorbereitung</b>                             | <b>1</b> |
| 1.1 Anreise . . . . .                             | 1        |
| <b>2 Unterkunft</b>                               | <b>2</b> |
| 2.1 Wohnungssuche . . . . .                       | 2        |
| 2.2 Lage . . . . .                                | 2        |
| <b>3 Universität</b>                              | <b>2</b> |
| 3.1 Organisation . . . . .                        | 2        |
| 3.2 Kurswahl . . . . .                            | 3        |
| 3.2.1 Strategic Management . . . . .              | 3        |
| 3.2.2 E-Commerce . . . . .                        | 3        |
| 3.2.3 Gestión de Proyectos . . . . .              | 3        |
| 3.2.4 Dirección de Innovación y Calidad . . . . . | 3        |
| 3.3 Sprache . . . . .                             | 4        |
| <b>4 Stadt, Umgebung und Freizeit</b>             | <b>4</b> |
| 4.1 Umgebung . . . . .                            | 4        |
| 4.2 Wetter . . . . .                              | 5        |
| <b>5 Tipps</b>                                    | <b>5</b> |
| 5.1 Fortbewegung . . . . .                        | 5        |
| <b>6 Fazit</b>                                    | <b>5</b> |

## 1 Vorbereitung

### 1.1 Anreise

Aus Gründen des Umweltschutzes und weil ich die Gelegenheit nutzen wollte auf dem Weg bereits etwas zu sehen, habe ich mir eine Mitfahrgelegenheit gesucht. Dies gestaltet sich erstaunlich einfach, da viele Surfer mit dem Auto nach Portugal oder die Atlantikküste fahren und noch nach Mitfahrern suchen. Plattformen sind BlaBla Car, Facebook, E-Bay Kleinanzeigen oder andere Mitfahrbörsen, einfach mal googeln. Alternativ fahren auch viele Busse. So konnte ich bereits auf dem Weg ein bisschen was von Frankreich sehen und bin schließlich von San Sebastian über Zaragoza nach Valencia gefahren. Je nachdem wie viel Zeit man hat, kann man auf dem Weg natürlich auch noch mehr Zwischenstopps einlegen.

## **2 Unterkunft**

### **2.1 Wohnungssuche**

Mit der Wohnungssuche habe ich erst vor Ort begonnen und hauptsächlich idealista verwendet. Da ich viele negative Erfahrungsberichte über Agenturen gehört habe, habe ich dort überhaupt nicht gesucht. Grundsätzlich ist es auf jeden Fall eine gute Idee erst vor Ort zu suchen, da es wirklich schnell geht und die Fotos oft nicht den aktuellen Zustand der Wohnung widerspiegeln. Obwohl ich nur eine Woche gesucht habe, fand ich den Prozess trotzdem sehr stressig und ich würde empfehlen sich bereits vorher mal einen groben Überblick zu schaffen und falls ihr auf direktem Weg nach Valencia kommt schon mal einen Besichtigungstermin anzufordern.

### **2.2 Lage**

Ich habe mich für ein Zimmer im Viertel "El Cabanyal" entschieden. Es ist direkt am Strand und unterhalb der Straße "Blasco Ibáñez" in der die Uni liegt. Hier gibt es auch viele günstige Möglichkeiten Abends etwas zu essen oder sich mit Freunden zu treffen. Die meisten Studenten mit denen ich zu tun hatte, haben direkt in der Blasco oder in der nahen Umgebung gewohnt. Weiterhin habe ich viel positives über das Viertel Benimaclet gehört, allerdings ist dies relativ weit weg vom Strand und der Innenstadt. Ich persönlich war außer zu Wohnungsbesichtigungen nie in diesem Viertel von Valencia. Vor meinem Auslandssemester habe ich öfter gelesen, dass die Viertel "El Cabanyal" und "Malva Rosa" nicht sicher sind. Von Einheimischen wurde mir erzählt, dass sich das in den letzten 10 Jahren stark verbessert hat und vor allem "El Cabanyal" in der Zwischenzeit eine sehr familiäre Gegend ist. Eine Freundin die in "Malva Rosa" gewohnt hat, hatte ebenfalls keine negativen Erfahrungen. Trotzdem sollte sich jeder selber Gedanken machen ob er in diesem Bereich der Stadt leben möchte oder nicht. Für mich persönlich war es eine super Lage, da ich nicht sehr häufig in die Stadt gefahren bin (falls doch waren es auch nur 30 Minuten mit dem Fahrrad oder Bus) und viele Veranstaltungen in Laufnähe waren.

## **3 Universität**

### **3.1 Organisation**

Enrique ist euer Ansprechpartner und immer hilfsbereit und freundlich. Die Kurswahl hat sich trotzdem sehr chaotisch gestaltet und hat sich etliche Wochen hingezogen. Versucht am Anfang einen Blick in die Vorlesungen zu werfen die ihr gerne belegen wollt, da Gruppeneinteilungen und erste (benotete) Tests schon in den ersten Woche erfolgen können (vor allem in den spanischen Fächern mit wenigen Erasmus Studenten). Die Vorlesung des 3. und 4. Jahres finden alle zwischen 16 Uhr und 21:30 Uhr statt. Das ist etwas gewöhnungsbedürftig und vor allem in den letzten beiden Stunden von 19:30 - 21:30 Uhr war insgesamt zu merken, dass

die Konzentration quasi nicht mehr vorhanden war. Insgesamt ist die ESIC sehr viel verschulter als wir es von der Hochschule gewohnt sind. Es herrscht Anwesenheitspflicht und deutlich mehr Interaktion zwischen Professoren und den Studenten, so gibt es z. B. auch Mitarbeitsnoten. Außerdem besteht ein großer Teil der Noten aus Gruppenarbeiten. Seid auf jeden Fall auf frustrierende Gruppenarbeiten gefasst und versucht motivierte Gruppen zu finden. Ich würde empfehlen sich immer sofort die Nummer der Gruppenmitglieder geben zu lassen, da ohne Eigeninitiative die Kommunikation bei mir nie funktioniert hat. Vor allem bei Projekten, die über das ganze Semester gehen, versucht wirklich in eine Gruppe zu kommen, bei der ihr den Eindruck habt es besteht Motivation am Schluss etwas abzugeben, sonst steht ihr am Ende mit der ganzen Arbeitslast alleine dar.

## **3.2 Kurswahl**

### **3.2.1 Strategic Management**

Strategic Management war eines meiner Englischen Fächer und ich habe es bei Carla Martinez besucht. Eigentlich jede Vorlesung besteht aus einem Theorie teil und einer Gruppenarbeit. Carla ist eine sehr junge und engagierte Dozentin, allerdings auch etwas strenger.

### **3.2.2 E-Commerce**

E-Commerce war mein zweites Englisch Fach und lief etwas chaotisch ab. Es behandelt die Grundlagen von E-Commerce und Suchmaschinenoptimierung. Der Professor ist fair und hilfsbereit und man kann am Ende auch eine gute Note erzielen.

### **3.2.3 Gestión de Proyectos**

Die Vorlesung Gestión de Proyectos besteht hauptsächlich aus einem großen Projekt an dem der Theorie teil angewendet werden kann. Der Professor Martín ist sehr nett und hilfsbereit. Allerdings sind die Vorlesungen nicht besonders interaktiv und bestehen mehr oder weniger darin, das die Folien vorgelesen werden. Hat man mit dem Spanischen noch so seine Probleme muss das allerdings nicht unbedingt ein Nachteil sein. Während dem Semester gab es zwei Parciales, die - falls man beide besteht - die Prüfung ersetzen können. Beide waren mehr als fair und mit ein bisschen Vorbereitung konnte man ohne Probleme bestehen und eine gute Note erreichen. An sich kann ich das Fach empfehlen, aber wenn ihr merkt ihr habt keine gute Gruppe ist der Arbeitsaufwand für das Projekt wirklich sehr groß.

### **3.2.4 Dirección de Innovación y Calidad**

Diese Vorlesung wurde ebenfalls von Carla durchgeführt. Leider waren die Inhalte oft die gleichen oder sehr ähnlich wie in Strategic Management, weshalb ich mehr als einmal die gleiche Gruppenarbeit zweimal machen musste. Daher würde ich empfehlen nicht beide Kurse

zu belegen. Hier war ich auch die einzige Erasmus Studentin, wodurch es deutlich einfacher war Kontakte zu schließen.

### **3.3 Sprache**

Vor Beginn des Semesters war ich etwas besorgt darüber, ob meine Spanischkenntnisse für ein Studium ausreichend sein würden, da ich erst an der Hochschule begonnen habe Spanisch zu lernen. Tatsächlich habe ich in der ersten Vorlesung so gut wie gar nichts verstanden. Trotzdem habe ich mich dafür entschieden, zwei spanische Kurse zu belegen und würde das auch jedem anderen empfehlen. Trotz meiner Schwierigkeiten war es die einfachste Möglichkeit mein Spanisch zu verbessern und mit einheimischen Studenten ins Gespräch zu kommen. Last euch nicht davon einschüchtern wenn ihr am Anfang nichts versteht. Zum einen sind die Professoren und die Kommilitonen sehr hilfsbereit und verständnisvoll, zum anderen ist insgesamt der Anspruch deutlich niedriger. Obwohl ich auch am Ende noch viele Schwierigkeiten mit der Sprache hatte, haben beide Prüfungen sehr gut funktioniert.

Weiterhin würde ich euch nahelegen, falls ihr tatsächlich effektiv an eurem Spanisch arbeiten wollt, euch vorher Gedanken zu machen wie ihr das umsetzen könnt. Im täglichen Leben habe ich eigentlich nur zum Einkaufen Spanisch benötigt. Ich kann nur empfehlen sich einen Verein zu suchen für Sport oder irgendein Hobby, um spanische Leute kennenzulernen. Weiterhin hatte ich einen Tandem Partner, der mir nicht nur mit meinem Spanisch geholfen hat sondern mit dem ich auch viele Ausflüge unternommen habe. Eine weitere Möglichkeit ist über die Online Plattform "Meet Up" Gruppen mit ähnlichen Interessen oder Aktivitäten zu finden, um aus der englischsprachigen Erasmus Umgebung raus zu kommen und trotzdem coole Sachen zu unternehmen.

Von der ESIC werden auch Spanisch Kurse angeboten. Da diese jedoch zeitgleich mit den normalen Vorlesungen stattfinden, kommt es hier leider leicht zu Überschneidungen. Insgesamt hat sich mein Spanisch auf jeden Fall sehr verbessert, allerdings sehr langsam und auch nach einem guten halben Jahr in Spanien finde ich es immer noch herausfordernd Muttersprachler zu verstehen und mich auszudrücken.

## **4 Stadt, Umgebung und Freizeit**

Von Valencia aus können gut Ausflüge unternommen werden. Im Wintersemester gab es einige verlängerte Wochenenden, die auch längere Trips ermöglicht haben. Andalusien ist auf jeden Fall sehr sehenswert, ebenso wie Barcelona, Salamanca oder Zaragoza.

### **4.1 Umgebung**

Die Umgebung von Valencia bietet viele Möglichkeiten für Unternehmungen. Man kann entweder eines der vielen Erasmus Angebote nutzen oder wenn man lieber flexibler planen möchte,

seinen eigenen Trip planen. Allerdings gestaltet es sich leider oft schwierig, vor allem an schöne Ecken der Natur mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu kommen. Falls man gerne Zeit in der Natur verbringt kann es sich durchaus lohnen Wander und/oder Campingsachen mitzubringen.

## **4.2 Wetter**

Das Wetter in Valencia ist fast durchgehend sehr gut gewesen. Im August war es schon unangenehm heiß, aber ab Mitte September wurde es etwas kühler und erträglicher. Man sollte allerdings darauf vorbereitet sein, dass es im Dezember schon sehr frisch wird, vor allem da die meisten Wohnungen nicht über Heizungen verfügen. Ab Mitte Januar gingen die Temperaturen allerdings wieder nach oben und im Februar fühlte es sich wie Juni in Deutschland an.

# **5 Tipps**

## **5.1 Fortbewegung**

Um sich in der Stadt fortzubewegen habe ich hauptsächlich Valenbisi verwendet. Das sind Fahrradstationen, die in der kompletten Stadt verteilt sind, so dass kein Eigenes benötigt wird. Es kostet um die 30 € pro Jahr und die ersten 30 Minuten pro Fahrrad sind frei, bevor man entweder wieder Fahrrad tauschen oder pro Stunde zahlen muss. Falls ihr Bus oder Metro ab und zu verwenden wollt, empfiehlt es sich gleich am Anfang in einem der vielen Tabacos eine 10er Karte für um die 10 € zu kaufen. Jede weitere Aufladung kostet um die 8 € und liefert 10 weitere Fahrten. Man sollte allerdings im Hinterkopf behalten, dass die letzten Busse und Metro vor Mitternacht fahren. Um durchs Land zu reisen war meine erste Wahl eigentlich immer BlaBla Car. Zum einen ist es meistens die Kostengünstigste Möglichkeit, zum anderen liefert es oft eine gute Gelegenheit Spanisch zu üben und interessante Gespräche mit Einheimischen zu führen. Alternativ habe ich das Fernbusunternehmen Alsa verwendet. Züge gibt es auch und sind im Nahverkehr auch relativ günstig. Im Fernverkehr muss man allerdings früh dran sein um einen guten Preis zu bekommen.

## **6 Fazit**

Insgesamt hatte ich eine sehr gute Zeit in Valencia. Spanien ist ein wunderschönes Land und es war sehr spannend die spanische Kultur zu erleben. Die Stadt ist voller internationaler Studenten und es gibt eine Vielzahl von Angeboten für Erasmus Studenten. In den Vorlesungen der Universität hätte ich mir persönlich eine weniger oberflächliche Behandlung der Themen und etwas sinnvollere Aufgaben gewünscht. Allerdings hat Spanien in dieser Hinsicht einfach einen anderen Ansatz, der nicht speziell auf diese Uni zu beziehen ist und mir persönlich einfach nicht so gut gelegen hat.